

**Protokoll
für die Sitzung des Ortsbeirates Neu Zippendorf
am 11.10.2017**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Ort: Nachbarschaftstreff der SWG, Wuppertaler Straße 53

Anwesenheit:

Ordentliche Mitglieder des OBR Neu Zippendorf:

Reinhard Bonin	Die LINKE
Monika Bohms	SPD
Günter Kirstein	CDU
Lars Kirstein	CDU
Marco Rauch	Die LINKE
Angelika Stoof	UB

Entschuldigt: Georg-Christian Riedel
Arndt Müller
Frau Horn

Weitere Teilnehmer:

Herr Jacobi	Feuerwehr
Herr Kerl	Feuerwehr
Herr Majewski	WGS
Herr Huß	Fachdienst Stadtentwicklung

Gäste: 9

Leitung: Reinhard Bonin
Schriftführerin: Monika Bohms

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung
5. Brandschutz Hochhäuser
6. Bericht der Verwaltung
7. BUGA-Gelder, Projektvorstellung Deja-Vu
8. Lenkungskreis
9. Sportstättenplan Stellungnahme
10. Sonstiges

Zu 1. Herr Bonin begrüßt die Mitglieder des OBR und die Gäste

Zu 2. Der OBR NZ ist beschlussfähig

Zu 3. Die Tagesordnung wird bestätigt, der Tagesordnungspunkt 7 wird am 8.11.2017 behandelt

Zu 4. Das Protokoll vom 13.09.2017 wird bestätigt

Zu 5. Herr **Bonin** möchte vom Leiter der Feuerwehr wissen, wie sicher der Brandschutz in den Hochhäusern Berliner Platz 1 und 2 ist und ob jede Wohnung durch die Feuerwehr erreicht werden kann. In der 11. Etage gibt es keinen Fahrstuhl.

Herr **Jacobi**: Die Feuerwehr kann über Drehleiter und Treppenverbindungen die Wohnungen erreichen. Die Drehleiter kann 18 Meter ausfahren und der Zeitfaktor bis zum Eintreffen der Einsatzfahrzeuge beträgt 8,5 Minuten. Türen im Treppenhaus verhindern eine Ausbreitung, deshalb müssen diese immer geschlossen sein. Das Treppenhaus darf nicht als Abstellfläche genutzt werden. Für die Steigleitung des Löschwassers ist der Vermieter verantwortlich.

Herr **Majewski** WGS erklärt, alle vorgeschriebenen Kontrollen werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Die Fassaden der Hochhäuser sind mit nicht brennbaren Materialien versehen.
Trockensteigleitungen sind vorhanden und werden regelmäßig kontrolliert.

Die Hochhäuser Hamburger Allee 1 und 2 erfüllen alle Normen des Brandschutzes.
Brände entstehen meistens nicht durch technische Defekte, sondern werden meist durch Unachtsamkeit der Mieter verursacht.

Alle Wohnungen sind mit Rauchmeldern ausgestattet, diese werden regelmäßig kontrolliert. WGS und Feuerwehr arbeiten sehr zusammen.

Herr **Kerl** gibt Hinweise zum Verhalten bei einem Brand im Haus. So soll man in der Wohnung bleiben und die Türen geschlossen lassen. Wenn die Notwendigkeit einer Räumung besteht, wird die Feuerwehr aktiv und Menschen mit Behinderung werden gerettet.

Wenn in Häusern die Türen in den Treppenverbindungen mutwillig offen gehalten werden ist das ein großes Problem, dieses kann aber nur mit den Mietern gelöst werden. Das Abstellen von Gegenständen wie Tische oder Schuhschränken ist nicht gestattet. Die Verursacher müssen dann namentlich der WGS genannt werden, um diese dann zu belangen.

Dem Hinweis eines Bewohners, in der Monatszeitung Hauspost über Brandschutz aufzuklären, sollte nachgegangen werden. Anhang zum Protokoll (Anfrage: Brandschutz in Gebäuden der Landeshauptstadt Schwerin).

Eine Anfrage, ob die Fristen der Brandschutzkontrolle eingehalten werden, hat die WGS mit ja beantwortet.

Im Hochhaus Berliner Platz 1 und 2 fallen sehr oft die Fahrstühle aus, was für ältere Menschen und Behinderte zum Problem wird. Herr **Majewski** sagt dazu: Diese Fahrstühle sollen im Januar 2018 erneuert werden. Die Mieter werden rechtzeitig informiert.

zu 6. Herr **Huß** Fachdienst Stadtentwicklung berichtet

- **Gartenlounge** Innenhof Parchimer Straße: Die SWG feiert in diesem Jahr 60-jähriges Jubiläum. Ein Projekt in diesem Zusammenhang ist die Gestaltung eines Teils des Innenhofes Parchimer Straße zu einer "Gartenlounge" in Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg und Anwohnern. Ein Gestaltungsentwurf von Studenten soll in kleinen Schritten umgesetzt werden. Erste Hochbeete wurden aufgestellt.
- **Giebelgestaltung Hamburger Allee 15:** Im Oktober soll ein Entwurf der Künstlerinnen Annette Czerny und Mechthild Flemmig verwirklicht werden. Der Entwurf ist von einer Jury, in der Herr Riedel vom OBR vertreten war, ausgewählt worden.
- **Berliner Platz:** wird immer noch von zu vielen PKWs befahren. Die Lücken in der Absperrung sollen jetzt beseitigt werden. In den nächsten Wochen erfolgt die Ersatzpflanzung eines Baumes. Der Wochenmarkt ist mit Umsätzen auf dem Berliner Platz sehr unzufrieden. Weitere Einbußen sind nach dem Wegzug von KiK zu befürchten. Um den Wochenmarkt im Stadtteil zu halten, wird angestrebt ihn auf den Penny-Parkplatz zu verlegen. Einen Termin für den Umzug gibt es noch nicht.
- **Hochhäuser Rostocker Straße 5,6 und 7** sollen weiterhin abgerissen werden. Die WGS sucht einen Investor der die Hochhäuser übernimmt, abreißt und eine Neubebauung vornimmt.
- **An der Cottbuser Straße** ist eine Wohnbebauung geplant, kann aber nicht umgesetzt werden, da auf dem Gelände Zauneidechsen leben. Hierfür werden Ausweichflächen gesucht. Ein Baubeginn ist nicht absehbar.
- **Sporthalle Perleberger Straße:** Die Halle ist unsaniert und sollte bisher verkauft werden. Da sie aber langfristig für den Sport benötigt wird, werden Alternativen geprüft. Der Islamische Bund führt sein Freitagsgebet in der Sporthalle Hamburger Allee 240 durch. Herrn Huß ist nicht bekannt wie lange diese Regelung gilt.

Zu 8. Vom OBR NZ wird Herr Bonin im Lenkungskreis mitarbeiten, Stellvertreterin ist Frau Stoof.

Zu 9. Die Stellungnahme zum Sportstättenplan wird zur Kenntnis genommen.

Zu 10. Sonstiges:

- Ohne Kenntnisnahme des OBR NZ ist in der Magdeburger Straße 6 eine neue Anlaufstelle eröffnet worden.
- Eine Teilnehmerin bemängelt zu wenige Bewohner und stellt die Frage der Information. Der OBR diskutiert über Schwerpunkte im Ortsteil und wirbt zur Teilnahme über die Presse sowie im Stadthaus.
- Demnächst werden die Einladungen im Schaukasten am Eiskristall ausgehängt.

Die nächste Sitzung des OBR NZ: 08.11.2017

Reinhard Bonin
Vorsitzender

Monika Bohms
Schriftführerin